

Geschichtsbetrachtungen zu Gedenkmünzen der DDR · Teil 3

20. Jahrestag der Gründung der DDR



5-Mark-Neusilbermünze 1969
Gedenkschrift: XX JAHRE DDR. 1969 . 5 Mark

Am 7. Oktober 1949 wurde die Deutsche Demokratische Republik gegründet. Sie war das Ergebnis der Spaltung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und dem sich danach entwickeltem Kalten Krieg der Siegermächte. Mit der Bildung von zwei deutschen Staaten standen sich in Europa der fünfziger Jahre zwei unversöhnliche Militärblöcke unmittelbar gegenüber. Einerseits die NATO unter der Führung der USA und andererseits die Staaten des Warschauer Paktes mit der Sowjetunion als Führungsmacht. Die ersten zehn Jahre der Existenz der DDR waren von politisch unsicheren Zeiten geprägt und die Politik der DDR-Regierung wurde von einem großen Teil der Bevölkerung abgelehnt. So kam es am 17. Juni 1953 zum Arbeiteraufstand und am Anfang der sechziger Jahre zur Massenflucht von DDR-Bürgern in die Bundesrepublik Deutschland. Der sich daraus verschärfenden innenpolitischen Lage, begegnete die DDR-Führung mit dem Mauerbau am 13. August 1961. Danach proklamierte die Regierung den endgültigen Aufbau des Sozialismus, der durch Zugeständnisse an die Bevölkerung Ende der sechziger Jahre zu einer relativ stabilen Lage führte. Und so wurde der 20. Jahrestag der DDR zum Anlaß besonderer Feierlichkeiten ausersehen. Mit der Emission dieser Gedenkmünze sollte jeder DDR-Bürger in den Besitz dieses äußeren „Stabilitätszeichens“ des sozialistischen Aufbaus gelangen und sich mit der DDR identifizieren.

Friedrich Engels – Theoretiker des Sozialismus



20-Mark-Silbermünze zum 150. Todestag 1970
FRIEDRICH ENGELS 1820-1895, Kopfbild nach links

Engels war der engste Freund und Kampfgefährte von Karl Marx sowie Mitgestalter der Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus. Aus einer Textilfabrikantenfamilie stammend, arbeitete er für seinen Vater in England, wo er sich intensiv mit der Situation des schweren Lebens des englischen Proletariats beschäftigte. Die Ergebnisse seiner Studien fanden in den Werken „Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie“ und „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“ ihren Niederschlag.

Daraus entwickelte er theoretische Grundsätze des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse. Zur philosophischen Begründung seiner Thesen, erarbeitete er mit Marx wissenschaftliche Streitschriften wie „Die heilige Familie“ und „Die deutsche Ideologie“, um nur einige zu nennen. 1847 trat er zusammen mit Marx dem Bund der Kommunisten bei und erarbeitete mit ihm das „Manifest der Kommunistischen Partei“. Während der bürgerlichen Revolution von 1848/49 kämpfte er als Staboffizier in der Badischen Revolutionäarmee. Als Sekretär des Generalrates der „Internationalen Arbeiterassoziation“ blieb er auch unentbehrlicher Vertrauensmann der internationalen Arbeiterklasse. Nach dem Tode von Karl Marx vollendete er den 2. und 3. Band des Marx'schen „Kapitals“.

Ludwig van Beethoven – Komponist



10-Mark-Silbermünze zum 200. Geburtstag 1970
LUDWIG VAN BEETHOVEN . 1770-1827, Kopfbild nach links

Sein Name und sein Musikwerk sind geistiger Besitz der gesamten Menschheit geworden. Beethovens Entwicklung wurde von den humanistischen Ideen der europäischen Aufklärung, der klassischen deutschen Philosophie und der französischen bürgerlichen Revolution beeinflusst. Seine Musik ist zum mächtigen Kündler der Humanität im umfassenden Sinne geworden. Freiheitswille und demokratische Sehnsucht der aufsteigenden bürgerlichen Gesellschaft gelangten in seinen Tondichtungen zum fordernden Ausdruck. In einem tragischen Lebenskampf, vom frühen Nachlassen seines Gehörs bis zur völligen Taubheit, schrieb er die großartigsten Schöpfungen, unter anderem seine „Neunte Sinfonie“ mit dem weltberühmten Chorfinale „Seid umschlungen Millionen“, Pastorale und Appassionata, Natur und Leidenschaft, Besinnung und Revolution hießen seine Lebensbereiche. Beethoven hinterließ 32 Klaviersonaten, neun Sinfonien und nur eine Oper. Sein „Fidelio“ machte ihm größere Geburtsschmerzen als alle seine berühmten Sinfonien zusammen. Heute gebührt dem „Fidelio“ ein Ehrenplatz im Kreis der nationalen deutschen Opern. In Bonn geboren, starb er in Wien als eine der größten Erscheinungen der Musikgeschichte.

Wilhelm Conrad Röntgen – Physiker

Röntgen entdeckte im Jahre 1895 eine neue Strahlenart, die er zunächst als X-Strahlen bezeichnete. Sie wurden für die verschiedensten Gebiete der Wissenschaft und Technik von großer Bedeutung, so in der Physik bei der Erforschung von Kristallstrukturen und der Atomhülle. In der Medizin ermöglichten diese Strahlen z.B. die Früherkennung von Tuberkulose und Karzinomen, von Veränderungen am Skelett und an den großen Blutgefäßen sowie die Bekämpfung von Krebszellen. Für die Technik ergaben sich neue Möglichkeiten der Material-



**5-Mark-Neusilbermünze zum 125. Geburtstag 1970
WILHELM CONRAD RÖNTGEN 1845-1923
Schematische Darstellung einer Kathodenstrahlröhre**

prüfung. Auch in der modernen Kriminalistik spielen sie eine wichtige Rolle. Nach dem Maschinenbaustudium und der Promotion in Zürich, erhielt Röntgen eine Lehrtätigkeit in Würzburg, wo er sich 1888 als Experimentalphysiker niederließ. Als er auf einer Tagung der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft zu Würzburg 1896 über seine Entdeckungen berichtete, schlug der berühmte Anatom A. von Kölliker vor, die neuentdeckten Strahlen fortan Röntgenstrahlen zu nennen. Bei der Verleihung der Nobelpreise 1901 erhielt Röntgen den erstmals vergebenen Preis für Physik. Den Geldbetrag dieser Auszeichnung stellte er der Universität Würzburg für Forschungszwecke zur Verfügung. Er ließ seine Entdeckung nicht patentieren, um allen Forschern die Möglichkeit zu geben, an der Nutzung dieser Technik zum Wohle der Menschheit mitzuwirken.

**Karl Liebknecht u. Rosa Luxemburg –
Politiker u. Arbeiterführer**



**20-Mark-Silbermünze zum 100. Geburtstag 1971
KARL LIEBKNECHT . ROSA LUXEMBURG . 1871-1919
Doppelkopfbild nach links**

Liebknecht und Luxemburg waren die bedeutendsten Vertreter des linken Flügels der deutschen Sozialdemokratie. Von Beruf Rechtsanwalt, vertrat Liebknecht als Reichstagsabgeordneter seit 1912 die Interessen der Arbeiterschaft. Er kämpfte entschieden gegen die kapitalistische Ausbeutung und wies als wahre Ursache des Wettrüstens das Profitstreben der Monopole nach. Sein NEIN gegen die Bewilligung von weiteren Kriegskrediten vor dem Reichstag im Dezember 1914 wurde zum Signal gegen den Krieg. Die Organisierung von Antikriegsdemonstrationen führten zu seinem Ausschluß aus der SPD-Fraktion und zur Inhaftierung durch die preußische Justiz im Jahre 1916. In diesem Kampf gegen soziales Unrecht und Krieg war er mit Rosa Luxemburg in enger politischer Freundschaft verbunden. Sie, 1897 von Polen nach Deutschland übersiedelt und Mitglied der SPD geworden, betätigte sich journalistisch und wirkte ab 1907 als Lehrerin für Ökonomie an der Parteischule der SPD. Ihre politische Tätigkeit formte sie zu einer international anerkannten Führerin der deutschen Arbeiterklasse. Beide gründeten 1915 die Gruppe „Internationale“ und 1916 den „Spartakusbund“. Sie wurden in deren Zentrale berufen und u.a. mit der Redaktion des Parteiorgans „Die Rote Fahne“ beauftragt. Gemeinsam übernahmen sie den Vorsitz der 1918 gegründeten Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD). In der Novemberrevolution von 1918 rief Liebknecht vom Balkon des Berliner Schlosses die „Freie Sozialistische Republik“ aus. Nach dem gescheiterten Spartakusaufstand in

Berlin erschien am 15. Januar 1919 in der „Roten Fahne“ Liebknechts letzter Artikel mit dem Titel „Trotz alledem“. Am gleichen Tag wurden beide Führer der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung von reaktionären Freikorpsoldaten ermordet.

Heinrich Mann – Schriftsteller



**20-Mark-Neusilbermünze zum 100. Geburtstag 1971
HEINRICH MANN . 1871-1950**

Mann war ein konsequenter bürgerlich-demokratischer Schriftsteller und scharfer Kritiker der bürgerlichen Gesellschaft im Zeitalter des Monopolkapitalismus sowie ein humanistischer Kämpfer gegen Faschismus und Krieg. Mit großen Gesellechaftsromanen wie „Professor Unrat“, „Der Untertan“, „Henri Quatre“ und Novellen wurde er zum bedeutendsten kritischen Realisten des 20. Jahrhunderts. Als Verfilmung seiner Werke ist z.B. nach der Vorlage des Professor Unrats „Der blaue Engel“ mit Marlene Dietrich weltbekannt geworden. Sein Memoirenband „Ein Zeitalter wird besichtigt“ gibt einen Rückblick auf 50 Jahre europäische Entwicklung. Mann wurde 1930 Präsident der Preußischen Akademie der Künste und 1933 von den Nationalsozialisten aus dem Amt gejagt. Er ging ins Exil nach Frankreich und dann später in die Vereinigten Staaten von Amerika. Als Präsident des „Deutschen Volksfrontkomitees“ im Jahre 1938, engagierte er sich für den antifaschistischen Widerstand. Für sein Lebenswerk wurde er 1949 von der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Nationalpreis ausgezeichnet.

Ernst Thälmann – Politiker und Arbeiterführer



**20-Mark-Neusilbermünze zum 85. Geburtstag 1971
ERNST THÄLMANN 1886-1944, Kopfbild nach links**

Thälmann war in der Zeit des aufkommenden Faschismus der geachtetste und volkstümlichste Arbeiterführer, der für die Rechte der Arbeiter eintrat und gegen die Nationalsozialisten kämpfte. Als Hamburger Transportarbeiter trat er 1920 der Kommunistischen Partei Deutschlands bei und wurde 1925 deren Vorsitzender. Mit der Gründung des „Roten Frontkämpferbundes“ 1924 führte er auch diese Kampforganisation der KPD. Ab 1924 Mitglied des Deutschen Reichstages, kandidierte er 1925 und 1932 für das Amt des Reichspräsidenten. Unter seiner Führung entwickelte sich die KPD zur revolutionären Massenpartei. In den Jahren 1932/33 rief er immer wieder zur antifaschistischen Aktionseinheit und Einheitsfront von KPD und SPD, gegen die Machtergreifung durch die Nazis auf. Unermüdlich warnte er vor der Gefahr des Faschismus und des Krieges. Bekannt ist sein Ausspruch: „Wer Hitler wählt, wählt den Krieg“, den er anlässlich der Reichstagswahlen 1932 und

1933 auf den Massenkundgebungen propagierte. Mit dem Machtantritt der Nazis wurde er verhaftet und nach elfjähriger Gefangenschaft, auf Befehl Hitlers, 1944 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet.

Albrecht Dürer – Maler, Grafiker und Kunsttheoretiker



10-Mark-Silbermünze zum 500. Geburtstag 1971
Albrecht Dürer . geboren 1471 , gestorben 1528 (kursiv)
Signet Dürers aus den Buchstaben A und D

Mit dem Namen Dürers ist eine der bedeutendsten Epochen deutscher Vergangenheit unlösbar verbunden. Er verschmolz das Erbe der deutschen Spätgotik mit den Errungenschaften der italienischen Renaissance und den realistischen Zügen der niederländischen Kunst. Durch sein Wirken wurde er zum Wortführer eines freiheitlichen Denkens und Handelns und führte die deutsche Kunst zu einer bisher nicht gekannten Blüte. Dürer gehört zu den vielseitigsten deutschen Künstlern. Malerei, Grafik, Holzschnitt und Kupferstich meisterte er mit höchster Perfektion, entwickelte sie weiter und brachte sie zu einer hohen Vervollkommung. Holzschnitte wie die „Apokalypse“ und „Marienleben“, oder die Kupferstiche wie „Ritter, Tod und Teufel“ und „Melancholie“ wurden weltberühmt. Naturstudien, kunsttheoretisches Wissen und gesellschaftliche Verantwortung bildeten bei Dürer die Grundlage seines schöpferischen Wirkens. Probleme der Kunsttheorie und Ästhetik, Aufgaben der Proportionslehre und Anwendung der Perspektive waren Gegenstand seiner umfassenden Untersuchungen. Seine Erkenntnisse faßte er zusammen und schrieb sie für spätere Generationen nieder. Damit schuf er die Voraussetzungen der Vervielfältigung des Kunsterlebnisses und dessen Aneignung durch ein großes Publikum.

Johannes Kepler – Astronom und Mathematiker



5-Mark-Neusilbermünze zum 400. Geburtstag 1971
JOHANNES KEPLER 1571 links 1630 rechts
Darstellung des zweiten Kepler'schen Gesetzes mit der elliptischen Erdumlaufbahn um die Sonne

Kepler gehört zu den Wegbereitern eines neuen Weltbildes, das die enge des Weltalls weitete, dessen Eroberung er voraussah und mit seinen Forschungen vorbereitet hat. Seine Studienjahre in Tübingen widmete er der Theologie, Mathematik und Astronomie. Besonders die neue Lehre über die Gestirne von Kopernikus zog ihn in ihren Bann. In seinem ersten großen Werk „Mysterium cosmographicum“, versuchte er die geometrischen Eigenschaften regulärer Körper mit den Abständen der Planetenbahnen, nach der Lehre von Kopernikus, rein spekulativ in Verbindung zu bringen und so die Struktur des Weltalls zu enthüllen. Keplers Studien führten im beachtlichen Umfang von der religiösen Naturanschauung des Mittelalters zur

materialistischen, der klassischen Naturwissenschaft. Die drei Keplerschen Gesetze beziehen sich sowohl auf die Planetenbahnen um die Sonne als auch die mathematischen Beziehungen zwischen den Bahnen verschiedener Planeten, wie er es in seinem Hauptwerk „Astronomia nova“ nachwies. Mit seinen Untersuchungen über die Strahlenoptik, der Konstruktion eines neuen Fernrohres und der Erkenntnis, daß Licht physikalische Realität ist, leistete Kepler einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der physikalischen Optik.

Brandenburger Tor – Wahrzeichen Berlins



5-Mark-Neusilbermünze zum 180. Jahrestag der Einweihung 1971
(Serie bis 1990, Ausgabe 1987 im Rahmen der „750 Jahrfeier Berlins“)
HAUPTSTADT DER DDR BERLIN, Frontalansicht des Bauwerkes

Dieses frühklassizistische Stadttor ist wohl eines der bedeutendsten und bekanntesten Berliner Bauwerke. Als Friedenstor konzipiert, wurde es vom Baumeister C.G. Langhans von 1789 bis 1791, nach dem Vorbild der Propyläen der Akropolis von Athen, errichtet und mit der Quadriga von J.G. Schadow gekrönt. Es gilt als das Berliner Wahrzeichen. Durch zahlreiche historische Ereignisse stand dieses Tor stets im Mittelpunkt der wechselvollen deutschen Geschichte. Oft für militärische Triumphzüge und Gewaltakte mißbraucht, hierbei sei zu nennen der Einzug Napoleons 1806 in Berlin, der Triumphzug der kaiserlichen deutschen Truppen nach dem Sieg über Frankreich 1871, Aufmärsche und Siegesparaden der Nationalsozialisten, die letztlich mit der Hissung der Siegesfahne der Roten Armee auf dem Brandenburger Tor im Mai 1945 endeten. Mit der Entstehung des Kalten Krieges zwischen den Siegermächten nach dem Zweiten Weltkrieg, wurde das Tor sowohl zum Kainsmal der Spaltung Berlins (besonders durch den Mauerbau 1961) als auch zum Symbol der deutschen Einheit, als der Abriß der Mauer durch die friedliche Revolution in der DDR erfolgte. Unter den Losungen: „Wir sind das Volk“ und „Wir sind ein Volk“ erzwangen bekanntlich die Bürger der DDR am 9. November 1989 die Öffnung des Tores, die der US-Präsident Ronald Reagan 1987, anlässlich seines Westberlin-Besuches, mit den Worten: „Mister Gorbatschow open this gate“ forderte.

Münzen- An- und -Verkauf
H.B.Müller
Sellerbeckstr. 26 · 45968 Gladbeck · Tel. (02043) 33972 Fax. 789335

BRD-DDR-Münzen Angebot

BRD-Sondermünzen		DDR-Münzen		DDR-Münzen	
EUR KMS 2002	ST 69,50	5 M Hertz	ST 23,-	20 M Leibnitz	ST 168,-
EUR KMS 2002	PP 129,5	5 M Röntgen	ST 18,-	20 M Humboldt	ST 135,-
EUR Blister	PP 130,-	5 M Brahms	ST 20,-	20 M Marx	ST 79,-
5 DM Dürer	PP 25,-	5 M Jahr der Frau	ST 14,-	20 M Goethe	ST 138,-
5 DM Kopernikus	PP 10,-	5 M G. Gartenhaus	ST 24,-	20 M Engels	ST 79,-
5 DM Grundgesetz	PP 10,-	5 M L. Geburtshaus	ST 24,-	20 M Lux. Liebk.	ST 74,-
5 DM Nationalv.	PP 10,-	5 M Thomaskirche	ST 22,-	20 M Kant	ST 66,-
5 DM Ebert	PP 13,-	10 M Kollwitz	ST 53,-	20 M Bach	ST 87,-
5 DM Kant	PP 14,-	10 M Gutenberg	ST 45,-	20 M Liebknecht	ST 64,-
5 DM Schweitzer	PP 12,-	10 M Schweitzer	ST 45,-	20 M Gauss	ST 79,-
5 DM Gauss	PP 16,-	10 M Münze Berlin	ST 35,-	20 M Händel	ST 153,-
10 € Museums.	PP 22,50	10 M Brehm	ST 66,-	20 M Grimm	ST 260,-
10 € 50 J. Dt. F.	PP 22,50	10 M Semperoper	ST 56,-	20 M Luther	ST 552,-
10 € Währungsü.	PP 22,50	10 M Fichte	ST 79,-	20 M Stadtsiegel	ST 434,-

Alle Preise sind in EURO angegeben. Angebot freibleibend. Verkauf per Nachnahme oder gegen Vorkasse. Zuzügl. € 4,50 Portokosten. Ab € 200,- portofrei. Bitte fordern Sie gratis unsere Gesamtpreisliste an. DDR ST und PP-Münzen auf Anfrage.

Wir sind ständig am Ankauf von DDR- und BRD-Münzen interessiert.